

momente

mein Reiseumagazin

Ausgabe Herbst 2013

10 JAHRE – 10 GESCHICHTEN

*Erzählen Sie uns Ihre Geschichten
aus 10 Jahren metronom*

DER DIREKTE DRAHT

*Telefonservice und Social Media
im Kundendienst*

Von Drachen, Helden und Feuerwerken

Die Spielertrends 2013

Liebe Fahrgäste,

... Kinder – wie die Zeit vergeht! Gerade eben war noch Sommer und schon stehen Herbst und Winter vor der Tür. Auch wenn das Freibad und das Strandcafé die Pfor-

ten langsam schließen, bietet die kühlere Jahreszeit ihre ganz eigenen Reize. Mit goldenen Blättern beim Wandern im Leine-Tal, gemütlichen Teestunden in Cuxhaven oder entspannten Touren durch Hamburger Museen zum Beispiel. Eine Veranstaltung, auf die wir uns diesen Winter besonders freuen ist ein rundes Jubiläum. Denn der *metronom* wird zehn Jahre alt! Vor genau einer Dekade wurde der Betrieb aufgenommen. Seither rollen unsere blau-gelben Doppelstockwagen durch ganz Niedersachsen,

Bremen und Hamburg. Ein Grund, uns bei unseren treuen Fahrgästen zu bedanken, denn ohne Sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Aber auch ein Grund nach vorne zu schauen. Für die nächsten zehn Jahre haben wir uns schon viel vorgenommen. Denn natürlich wollen wir Sie weiterhin bequem und zuverlässig zur Schule, zur Arbeit und zu den schönsten Urlaubszielen im Norden bringen.

Herzliche Grüße,

Frank Höhler und Jan Görnemann

Lebenswerte Städte kommen ohne Autos aus

Die Mobilität der Zukunft wird nicht vom Elektro-Auto bestimmt. Nur Bus, Bahn und Fahrräder haben echtes Potential, den Wohlfühl-Faktor in der City zu verbessern.



Ein Beitrag von Daniel Moser, Mobilitäts-Experte von **GREENPEACE**

Nichts geht mehr! Fast jeden Tag stecken Autofahrer im Stau. Überall auf der Welt. Gestresst auf dem Weg in die Stadt, eingesperrt in einer Blechkiste. Zwar bedecken Städte nur zwei Prozent der Oberfläche unseres Planeten. Aber die Hälfte aller Menschen leben in Citys. Städte verbrauchen 75 Prozent unserer Energie und produzieren 80 Prozent unserer CO₂-Emissionen. Wie diese Ballungszentren die Herausforderungen der Energiewende und der Emissionsreduzierung meistern, ist entscheidend für den Kampf gegen den Klimawandel.

Mobilität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn der Verkehrsbereich ist das Problemkind bei den CO₂ Emissionen. Nirgendwo sonst steigen die Emissionen so ungebremst an und auf keinem anderen Gebiet sind die Fortschritte so gering. Das heißt jedoch auch, dass in diesem Bereich noch die größten Potentiale stecken. Kopenhagens Verwandlung zur Radfahrer-Stadt ist der Beweis dafür, wie viel passieren kann, wenn eine Stadt wirklich Veränderung will. Die Autonutzung für Fahrten zur Arbeit ist von 42 Prozent im Jahr 1996 auf nur 13 Prozent im Jahr 2010 gefallen. Ein Grund dafür, warum die Stadt erst kürzlich in einem weltweiten Vergleich als die lebenswerteste Stadt der Welt bezeichnet wurde.

Dahinter steckt ein einfaches Prinzip: Man muss es den Menschen leicht machen, das Autofahren auszuschlagen. Es ist die Kunst, Menschen zu bewegen, das Richtige zu tun. Kopenhagen ist ein perfektes Beispiel – Dort ist es einfacher das

Fahrrad zu nutzen und damit für die Umwelt und die eigene Gesundheit das Richtige zu tun. Sicheres Radfahren in Städten steigert das eigene Wohlbefinden, während gleichzeitig CO₂ Emissionen reduziert werden. Während der Öffentliche Nahverkehr nicht in der Lage ist, das Herz-Kreislaufsystem zu stärken, kann er doch einen entscheidenden Beitrag zum Klima leisten.

Elektromobilität als Revolution? Nicht bei den E-Autos findet sie statt. Denn auch Elektro-Autos verstopfen die Städte. Den Schlüssel zu einer neuen Mobilität liefern uns Handys oder Tablet-Geräte: Je mehr wir Smartphones nutzen, um uns in der Stadt zu orientieren, desto größer wird unser Wissen, ob wir mit dem Auto, Fahrrad oder den Bus am schnellsten unterwegs sind. Deshalb nutzen auch Verkehrsplaner diese Daten, um Design und Funktion des öffentlichen Transportsystems zu verbessern. Mobile Geräte werden somit zum Motor neuer Mobilität.



Das Duell! metronom gegen Auto.

Der große Verkehrsmittelvergleich



**Die alte Frage für viele Berufspendler: nehme ich das Auto oder fahr ich heute Bahn?
Hat der Zug Verspätung oder ist auf der Bundesstraße wieder Stau?
Was kostet jetzt eigentlich eine Fahrkarte und ist der Benzinpreis schon wieder gestiegen?**

1/2 Preis
42% schneller
metronom

Um das alltägliche Duell Regionalzug gegen PKW auf eine solide Datenbasis zu stellen, haben wir die beiden Verkehrsmittel in den Bereichen „Preis“ und „Zeit“ verglichen. Als Grundlage dienten dabei die Angaben des *metronom* Regelfahrplans und Informationen eines öffentlichen Internetdienstes zum Straßenverkehr. Faktoren wie Stau, Bauarbeiten oder Verspätungen im Zugverkehr konnten dabei nicht berücksichtigt werden, da sie je nach Situation, Tageszeit, Staulänge und Art der Baustelle zu stark variieren.

Das Ergebnis ist dabei ziemlich eindeutig: wer Zeit und Geld sparen will fährt *metronom*. **Bei allen untersuchten Verbindungen im ganzen Streckennetz ließ der Zug das Auto weit hinter sich.**

So ist der *metronom* auf der Strecke Hamburg – Lüneburg rund 11 Minuten schneller als das Auto. Die Kosten pro Tag liegen (im Mittelwert von 20 Werktagen) mit 4,85 Euro deutlich unter denen des PKW (8,37 Euro). Auf der Strecke Celle – Hannover spart der Zugreisende 21 Minuten Zeit und 2,80 Euro Fahrtkosten gegenüber dem Autofahrer.

| Strecke | Fahrzeit | | Kosten | |
|----------------------|----------|--------|--------|---------|
| | | | | |
| Stade-Cuxhaven | 55 min | 94 min | 5,80 € | 10,54 € |
| Stade-Hamburg | 54 min | 72 min | 4,85 € | 10,22 € |
| Buxtehude-Hamburg | 36 min | 54 min | 4,28 € | 5,68 € |
| Buchholz-Hamburg | 25 min | 37 min | 4,28 € | 5,83 € |
| Tostedt-Hamburg | 32 min | 41 min | 4,85 € | 8,49 € |
| Hamburg-Bremen | 69 min | 80 min | 6,69 € | 18,52 € |
| Rotenburg-Bremen | 29 min | 47 min | 4,07 € | 7,90 € |
| Hamburg-Lüneburg | 38 min | 47 min | 4,85 € | 8,37 € |
| Lüneburg-Uelzen | 24 min | 38 min | 3,82 € | 5,77 € |
| Hamburg-Uelzen | 61 min | 77 min | 6,33 € | 13,67 € |
| Uelzen-Celle | 34 min | 53 min | 5,34 € | 8,43 € |
| Celle-Hannover | 27 min | 48 min | 3,80 € | 6,60 € |
| Nordstemmen-Hannover | 17 min | 38 min | 3,04 € | 4,88 € |
| Hannover-Göttingen | 73 min | 89 min | 6,52 € | 18,26 € |
| Kreiensen-Göttingen | 28 min | 36 min | 3,92 € | 7,48 € |
| Norheim-Göttingen | 12 min | 22 min | 2,78 € | 3,15 € |

Details zur Berechnungsgrundlage: www.metronom.de

Von Stade nach Hamburg ist der Zug etwa 18 Minuten schneller und die Fahrt kostet weniger als die Hälfte, verglichen mit dem Straßenverkehr (*metronom*: 4,85 Euro /PKW: 10,22 Euro).

Alle Infos zum Duell *metronom* gegen Auto finden Sie auch auf der Webseite: www.der-metronom.de/gruende-metronom-zu-fahren/guenstiger_schneller/



Großstädte gelten allgemein als eher kostspieliges Pflaster. Das gilt für Einwohner ebenso wie für Touristen auf Städtetrip. Damit die nächste Reise ins schöne Hamburg die Urlaubskasse schont, haben wir den perfekten metronom Reisespartipp für Sie: die Hamburg CARD.



Der Spielbudenplatz bei Nacht, im Herzen der Reeperbahn.

Deutschlandweit gilt Hamburg als absolute Musical-Hochburg. Viele Theaterfreunde kombinieren dabei den Städtetrip mit dem abendlichen Besuch einer der zahlreichen Vorstellungen. Egal ob Disneys Musical DER KÖNIG DER LÖWEN im STAGE Theater am Hafen oder der Kinoerfolg ROCKY im TUI Operettenhaus auf der weltberühmten Reeperbahn: Mit der Hamburg CARD im Gepäck spart ein Reisender 10 Prozent an den Abendkassen. Der Straßename „Reeperbahn“ stammt übrigens von den Seilmachern, die sogenannten Reepschläger, die hier in langen Bahnen die Taue und Seile für die Schiffe fertigten. Die Seilmacher von einst sind heute zahlreichen Clubs, Bars und Theatern gewichen.

Die Straße im Herzen von Hamburgs Vergnügungs- und Rotlichtviertel St. Pauli ist natürlich auch Station für die verschiedenen Stadtrundfahrten durch die Hansestadt. 14 Prozent spart man hier



bei einer Fahrt mit den Roten Doppeldeckern. Vom Rathaus in der Stadtmitte steuern die Busse unter anderem die HafenCity, die elegante Alstergegend und die Landungsbrücken am Hafen an. Dort beginnen auch die Hafentrundfahrten in den Barkassen durch das maritime Herz der Metropole an der Elbe. Bei einer solchen Fahrt kann mit der Hamburg CARD bis zu 19 Prozent gespart werden. Bei steifer Brise im Herbst und Winter ist warme Kleidung ein absolutes „Muss“,

auch wenn die meisten Schiffe über einen gemütlichen Innenraum verfügen.

Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, gibt es zum Glück eine Möglichkeit die gesamte Hansestadt im Warmen und Trockenen zu bestaunen. Im „Miniaturwunderland“ in der historischen Hamburger Speicherstadt ist die gesamte Metropole auf 200 qm im Mini-Format nachgebaut. Neben der Elbmetropole samt Flughafen „Knuffingen“ können Besucher sieben weitere Regionen aus der ganzen Welt entdecken. Insgesamt 1.300 qm Modellfläche begeistern jährlich mehr als 1,2 Millionen Besucher. Eine Reservierung ist empfehlenswert, ansonsten müssen Besucher ein bisschen Wartezeit mitbringen. Und mit der Hamburg CARD sparen Sie obendrein auch noch 1,00 Euro.

Und wer nach den Sehenswürdigkeiten Hunger bekommen hat, kann auch hier sparen: in rund 15 zentral gelegenen Restaurants gibt es 20 Prozent Rabatt auf Speisen und das erste Getränk.

Die Hamburg CARD gibt es ab 8,90 Euro. Sie ist als Tages-, 3-Tages- oder 5-Tageskarte, für Einzelpersonen oder Gruppen (bis zu fünf Personen) erhältlich. Die Karte gibt es in allen Tourist Informationen, an Fahrkartenautomaten, an HVV und metronom Servicestellen und natürlich online unter:

www.hamburg-tourism.de/suchen-buchen/hamburg-card/jetzt-online-buchen/





5. Nacht des Wissens

55 wissenschaftliche Einrichtungen
in Hamburg öffnen ihre Türen

Bad Bevensen: DB Agentur Bad Bevensen, Am Bahnhof 6 + Bad Bevensen Marketing GmbH, Dahlenburger Straße 1 + Reisebüro Siebenstern, Lüneburger Str. 17, 29549 Bad Bevensen

Bienenbüttel: Markthalle Bienenbüttel, Bahnhofstraße 16 + Reisebüro Piepenburg, Bahnhofstraße 27, 29553 Bienenbüttel

Burgwedel: Kiosk Unter den Eichen, Herrenhäuser Str. 3, 30938 Burgwedel

Cadenberge: RSB Hunger, Am Markt 5, 21781 Cadenberge

Celle: MAMTUR Reisen GmbH, Neumarkt 2, 29221 Celle

Eschede: Reisebüro Nölke, Celler Straße 5b, 29348 Eschede

Einbeck: Reisebüro Ilmebahn, Dr.-Friedrich-Uhde-Straße 24, 37574 Einbeck

Göttingen: Göttingen Tourismus, Markt 9 + Reisebüro Sonnenklar TV, Groner Straße 59, 37073 Göttingen

Hamburg: Keserci Reisevermittlung GmbH, Veringstraße 153, 21107 Hamburg + Bergedorfer Schifffahrtslinie, Alte Holstenstraße 64, 21029 Hamburg

Hammah: Hintelmann GmbH Lotto, Bahnhofstraße 47, 21714 Hammah

Hemmoor: LA GARE, Bahnhofsweg 4 + reise-ecke, im Marktkauf Hemmoor, Stader Straße 114, 21745 Hemmoor

Horneburg: Tourist Information Horneburg, Lange Straße 29, 21640 Horneburg

Lüchow: Reisebüro Plate, Burgstraße 7, 29439 Lüchow

Lüneburg: Lüneburg Marketing, Rathaus/ Am Markt, 21335 Lüneburg

Otterndorf: Reisebüro Lührs, Marktstr. 34 + Touristik Schröder, Cuxhavener Str. 11-13, 21762 Otterndorf

Ottersberg: Behr'n starker Shop, Grüne Straße 19-21, 28870 Ottersberg

Rotenburg (Wümme): Kiosk Am Bahnhof, Am Bahnhof, 27356 Rotenburg (Wümme)

Scheeßel: Lotto Horn, Bahnhofstraße 6 + Reisebüro Riebesell, Am Meyerhof 4, 27383 Scheeßel

Sottrum: Reisebüro Sottrum GmbH, Kirchstraße 2, 27367 Sottrum

Stade: Pavillon am Bahnhof, Brauerstr. 35, 26180 Stade

Stelle: Lotto und Pressefachgeschäft, Unter den Linden 1, 21435 Stelle

Suderburg: Christel's Schreibwaren, Hauptstraße 14, 29556 Suderburg

Uelzen: Uelzener Ferienwelt GmbH + Co. KG, Bahnhofstr. 10, 29525 Uelzen

Unterlüss: DB Agentur Unterlüss, Am Bahnhof 1, 29345 Unterlüss

Wingst: Knaus Campingplatz, Schwimmbadallee 13 + Tourismuszentrale Wingst, Hasenbeckallee 1, 21789 Wingst



Foto: DESY, Lars Berg

Technik und Wissenschaft zum Anfassen, bei der Nacht des Wissens in Hamburg 2013

Am 2. November von 17 bis 24 Uhr werden etwa 1.000 einzelne Veranstaltungen angeboten, darunter besonders viele zu Themen aus Medizin und Biologie, Kommunikation und Medien bzw. Politik und Gesellschaft. Auch Interessenten für Neue Materialien, Fahrzeugtechnik oder Stadt- und Metropolenforschung kommen auf ihre Kosten. Es gibt spannende Vorträge und Diskussionen, Ausstellungen, Führungen, fesselnde Experimente oder Mitmachaktionen. Auch für Familien mit Kindern ist ein nächtlicher Streifzug empfehlenswert. Allein 120 Programmpunkte werden ganz speziell für das ganz junge Publikum angeboten.

Eröffnet wird die Nacht des Wissens durch die Wissenschaftssenatorin, Dr. Dorothee Stapelfeldt, um 17 Uhr am Jungfernstieg.

Von dort starten auch die Shuttlebusse zu den einzelnen Einrichtungen. Ausgewählte Exponate und Mitmachexperimente geben bereits dort einen ersten Einblick in die faszinierende Wissenschafts- und Forschungsszene der Region.

Auch in diesem Jahr sind alle Veranstaltungen kostenfrei, ebenso die extra eingerichteten Shuttle-Busse, die auf Sonderlinien zwischen den Veranstaltungsorten pendeln. Programmhefte sind ab Anfang Oktober kostenlos in öffentlichen Auslagen sowie in den teilnehmenden Einrichtungen zu erhalten.

Alle Informationen sowie das vollständige Programm gibt es unter:

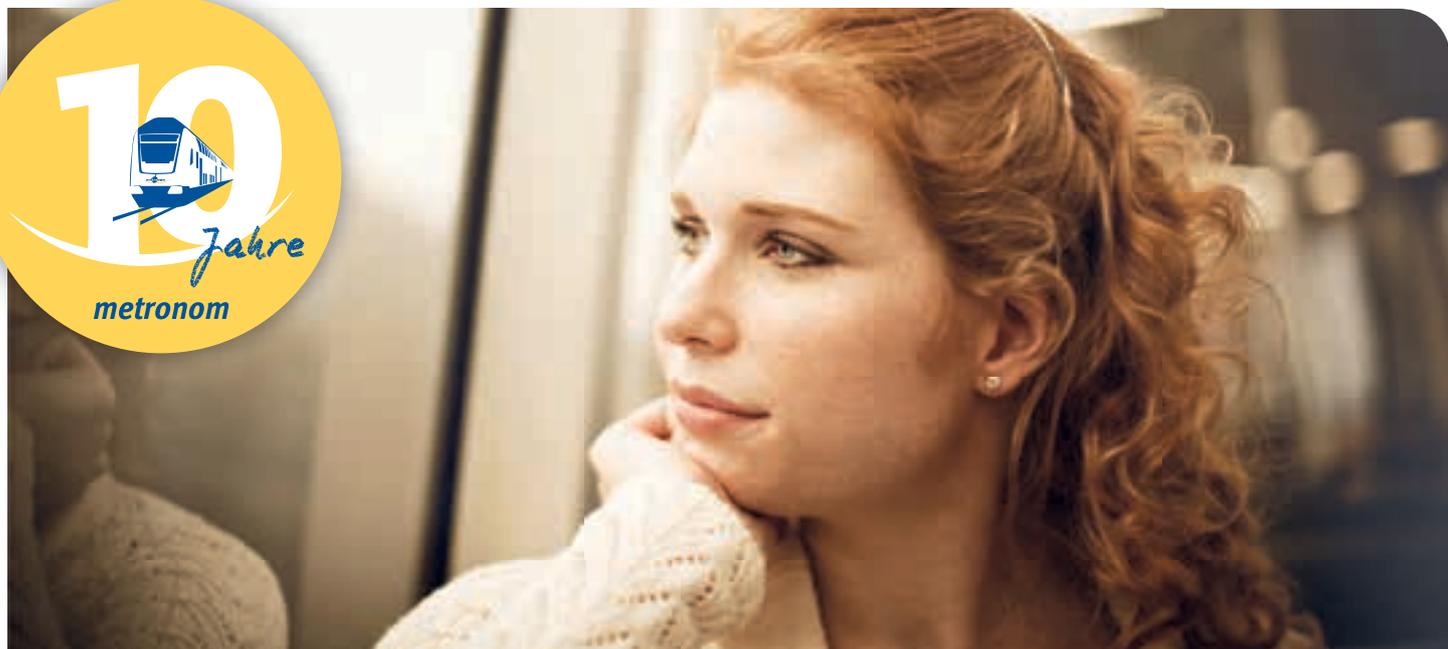
www.nacht-des-wissens.de



10 Jahre – 10 Geschichten

Erzählen Sie uns Ihre Geschichten aus 10 Jahren

10 Jahre metronom – das sind 70 Mio gefahrene Kilometer und 240 Mio Fahrgäste, die wir schnell und sicher ans Ziel gebracht haben.



10 Jahre metronom - schöne Erlebnisse

10 Jahre *metronom* – das sind 70 Mio gefahrene Kilometer und 240 Mio Fahrgäste, die wir schnell und sicher ans Ziel gebracht haben. Das sind aber auch 360 engagierte Mitarbeiter, 39 Zugverbände, 220 Wagen und mehr als 50 Bahnhöfe in ganz Niedersachsen.

Vor allem aber sind es Ihre Geschichten und Erlebnisse, die 10 Jahre *metronom* zu einer spannenden, wichtigen und erzählenswerten Zeit in Ihrem Leben machen.

Erzählen Sie uns davon!

Was haben Sie in 10 Jahren mit dem *metronom* erlebt? Was hat der *metronom* mit Ihnen erlebt? Aus allen Einsendungen wählt eine Jury die 10 schönsten Geschichten aus – und lädt die Gewinner zur großen Jubiläumsfeier nach Han-

nover ein. Darüber hinaus gibt es für alle Teilnehmer viel zu gewinnen – Freifahrkarten, Gutscheine und *metronom* Überraschungspakete.

Ihre Geschichte erzählt einen Teil Eisenbahngeschichte. Dürfen wir sie weiter erzählen? Ausgewählte Geschichten möchten wir gerne veröffentlichen z. B. in unserem Fahrgastmagazin, auf unserer Website oder während unserer Jubiläumsveranstaltung – natürlich nur mit Ihrer vorherigen Zustimmung und anonymisiert.

Senden Sie uns bis zum 14.11.2013 Ihre ganz persönliche *metronom* Geschichte. Was haben Sie mit uns – oder wir mit Ihnen – Schönes, Aufregendes, Skurriles oder Besonderes erlebt?

- Fahrgäste „der ersten Stunde“ – wer hat noch sein Ticket von 2003
- seit 10 Jahren (nachweislich) Pendler

- mit *metronom* im *metronom* den Menschen fürs Leben kennengelernt und geheiratet

- am 14.12.2003 in einem Ort geboren, an dem *metronom* hält

- weitere besondere, außergewöhnliche Geschichten in und um den *metronom*

Vielen Dank für Ihre Mühe, uns Ihre ganz persönliche Geschichte zu schicken! Teilnehmen kann jeder ab 10 Jahren. Senden Sie uns Ihre Geschichte per Post, per E-Mail oder geben Sie diese einem unserer Fahrgastbetreuer an Bord. Postkarten erhalten Sie in jedem *metronom*.

metronom Eisenbahngesellschaft

St.-Viti-Str. 15 | 29525 Uelzen
10Jahre@der-metronom.de



Neue Services für Fahrgäste auf metronom Website



aktuelle Meldungen zur Verkehrslage: 24 Std./7 Tage die Woche

Die Reise für unsere Fahrgäste so angenehm und entspannt wie möglich zu gestalten – das ist einer unserer Ansprüche bei metronom. ...

... Dafür haben wir zwei neue Funktionen auf unserer Website für Sie eingerichtet.

Die erste ist die Veröffentlichung der aktuellen Verkehrslage (Lagemeldungen), direkt und live aus der metronom Betriebszentrale. „So können wir rund um die Uhr, von montags bis sonntags, sicher stellen, dass unsere Fahrgäste schnell und genau informiert sind“, sagt Björn Pamperin aus der metronom Unternehmenskommunikation.

Die Lagemeldungen sind auf der Website (www.der-metronom.de/service/aktuelle-verkehrslage) oder über Facebook und Twitter abrufbar. Sie informieren die Fahrgäste über aktuelle Störungen und Verzögerungen auf der Strecke. Ursprünglich waren die Lagemeldungen nur für die interne Information der Mitarbeiter auf den Zügen vorgesehen. „Wir haben uns gedacht, dass es ein toller Service wäre, diese Informationen auch den Fahrgästen zugänglich zu machen.“ Dafür waren einige technische und inhaltliche Umstellungen nötig. Früher enthielten die Lagemeldungen nur die Zugnummern – und nicht den Abfahrts- oder Zielbahnhof. Was für Eisenbahnprofis kein Problem ist, ist für Sie als Fahrgast kompliziert und unübersichtlich – zur Entzifferung bräuchten Sie immer den aktuellen Fahrplan. „Daher haben wir die Lagemeldungen um weitere Informationen ergänzt. Natürlich läuft dabei nicht immer alles rund – gerade in stressigen Situationen passiert auch mal ein Tippfehler. Aber die Informationen helfen dem Fahrgast weiter – je



schneller und konkreter, desto besser.“, so Pamperin weiter.

Ein weiterer Service, der über aktuelle Störungen informiert, richtet sich an unsere mobilitätseingeschränkten Fahrgäste. Alle Informationen zum barrierefreien Reisen finden diese auf unserer Website unter Service/Barrierefrei

reisen (www.der-metronom.de/service/barrierefrei-reisen). Hier ist eine Auflistung der uns bekannten Fahrstuhlstörungen an den Bahnhöfen neu hinzugekommen. Dort ist aufgeführt, an welchen Bahnhöfen und Gleisen die Fahrstühle, beispielsweise auf Grund von Bauarbeiten, nicht benutzt werden können.

BA



„Ein Bad erfrischt den Körper, eine Tasse Tee den Geist“, so lautet ein japanisches Sprichwort. Tee, das wissen Genießer überall auf der Welt, ist nicht nur ein Getränk, sondern mehr noch ein Kulturgut.



Fotos: Agata Grützmacher

Besonders wenn die Nächte wieder kälter werden, die Nebelschwaden über den Feldern hängen und der Herbst sich in seiner goldenen und stürmischen Vielfalt zeigt, zieht es uns in die kuscheligen, heimischen Ecken zurück. Dann genießen und entspannen wir gern bei einer dampfenden, heißen Tasse Tee. Die Auswahl an Teesorten ist groß und vielfältig. In den Geschäften finden Frischverliebte den „Heiße Liebe“-Tee, eine fruchtige Sorte, oder auch „Kaminfeuer.“ Dieser Tee stimmt mit seinem würzigen Zimt/Vanille und Rooibusch-Geschmack schon auf die Vor-Weihnachtszeit ein.

Tee wird in den unterschiedlichsten Kontinenten angebaut. Der grüne Tee wird hauptsächlich in China aber auch am Fujijama in Japan gezüchtet. In China ist er das Hauptgetränk bei jeder Mahlzeit, da er die Verdauung anregt. Die enthaltenen Spurenelemente im grünen Tee (Fluor, Mangan, Theophyllin, Theobromin

und Bioflavonoide) haben medizinisch eine harntreibende Wirkung und können Zähne und Knochen stärken. Für ein mildes Aroma reichen 3 Minuten Ziehzeit. Eine Ziehzeit bis 5 Minuten ergibt eine mäßige Koffeinwirkung, ab 5 Minuten erhält der Teeliebhaber ein starkes Aroma mit anregender Koffeinwirkung.



Besonders beliebt bei den Deutschen ist der Rotbuschtee, auch Roiboos genannt. Er stammt aus Südafrika. Dieser Tee beinhaltet weniger Gerbstoffe und kein Koffein und hat durch den hohen Gehalt an Fluor eine antibakterielle Wirkung. Die Zusatzstoffe Quercetin und Quercitrin wirken sich positiv auf das Glückshormon Serotonin aus. So kann eine Tasse Tee im wahrsten Sinne „glücklich“ machen. Rotbuschtee hat einen fruchtigen, süßen, milden Geschmack und wirkt sich durch die vielen Zusatzstoffe positiv auf Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten aus. Die Südafrikaner verwenden den Tee, der dort übrigens als Nationalgetränk gilt, auch gern zum Haare färben.

Eine tolle Geschenkidee ist der Jasmin Flower Tea. Bei diesem Tee wird eine Jasmin-tee-Knolle mit heißem Wasser aufgegossen. Sogleich entfaltet sich aus der Knolle eine leuchtende Amaranthblüte, ähnlich einer Chrysantheme. Wer es zu schade findet, diesen herrlichen Tee mit dem leichten blumigen, nussigen Geschmack zu trinken, weil die Blume nicht zerstört werden soll, kann ihn auch als Dekoration verwenden. Das Wasser hält ca. 2 Wochen, sollte dann aber auf keinen Fall mehr getrunken werden.

Tee, das wissen Genießer überall auf der Welt, ist nicht nur ein Getränk, sondern mehr noch ein Kulturgut. Oder wie es der britische Schriftsteller John Galsworthy einst sagte: „Tee zu servieren, zeugt von Geschmack für das Erlesene, denn Tee macht gesellig und höflich, er ist anregend und bescheiden.“



Dies ist der letzte Teil unserer Comic-Geschichte aus den vorherigen Ausgaben. **Unser Tipp:** Die Geschichte liest man jeweils von rechts nach links. Ungewöhnlich für uns Norddeutsche, für Japaner total normal.
Künstlerin: Vanessa Drossel

Hätten wir hier nicht runter müssen?



Ich will noch einen Brief einstecken.



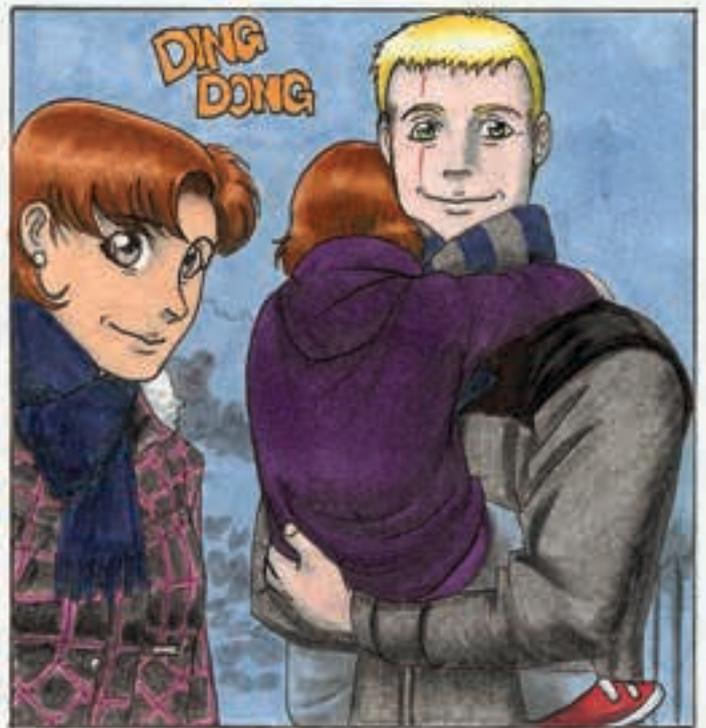


Ja. Das war mir wichtig.

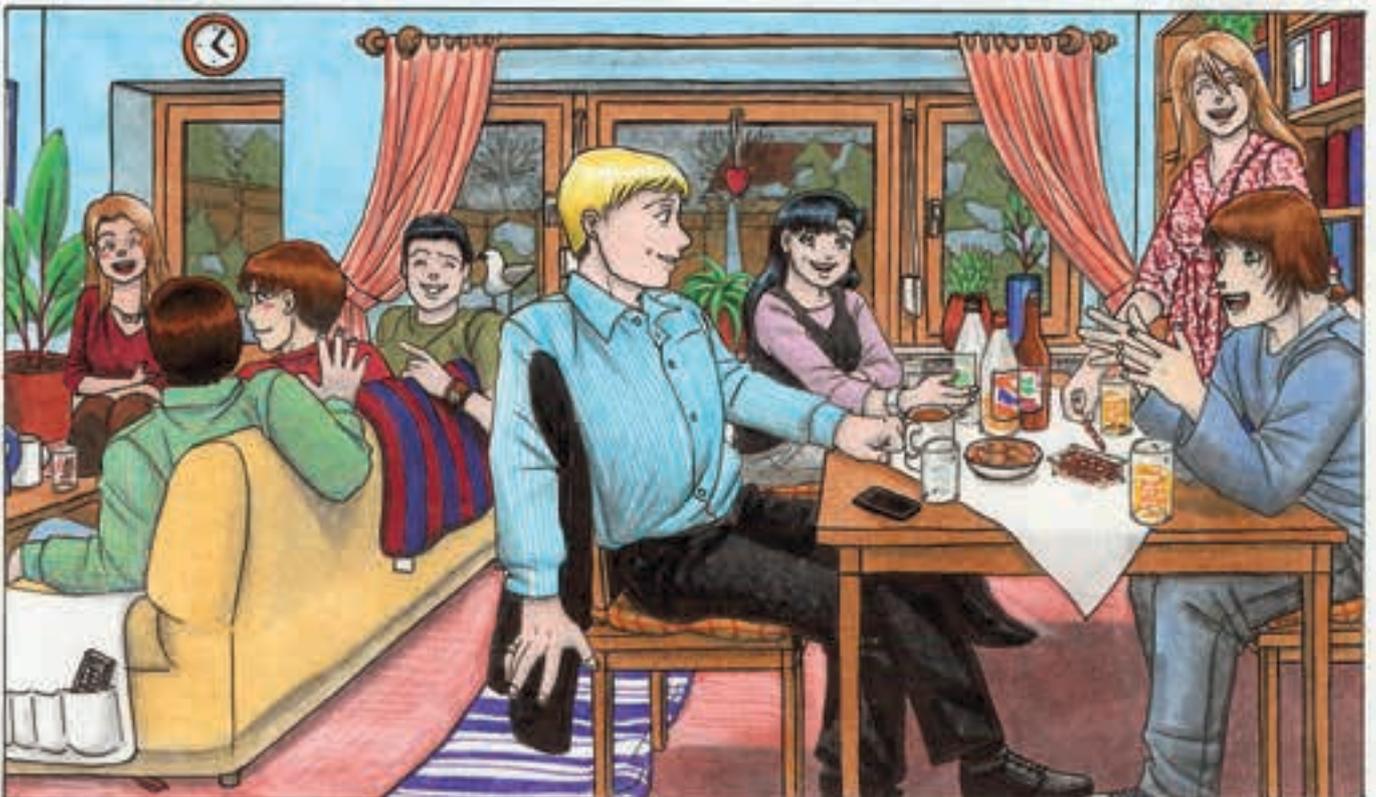
Alles klar bei dir?



Da seid ihr ja endlich!



Die anderen sind schon alle da.





Die Deutschen sind begeisterte Spieler. Europaweit ist Deutschland der größte und wichtigste Markt für Gesellschaftsspiele. Und gerade in Herbst und Winter ist die Zeit der Brettspiele wieder gekommen.



Abgenutzte Spielkarten, ein Spielfeld, das man im Schlaf aufbauen könnte und familieneigene Zusatzregeln, die immerwiederfürDiskussionenunterden Geschwistern sorgen: das Spielefieber hat auch unsere Redakteure angesteckt. Das momente-Redaktionsteam hat drei Spiele für Sie getestet, die für neuen Spielespaß im Herbst 2013 sorgen

können. Was aber macht ein wirklich gutes Spiel aus? Friedrich Busch, Inhaber von FiPS Spielwaren in Lüneburg verrät das Erfolgsgeheimnis: „Es muss einen entscheidenden Kniff haben, damit es funktioniert: Wenn es den gibt, dann kann man das Spielstundenlang spielen.“ Den Preis als Spiel des Jahres 2013 durfte

„Hanabi“ mit nach Hause nehmen. Laut Herausgeber ein „kooperatives Kartenspiel“. Die typischen Kartenspielregeln werden hierbei aufgehoben. Seine eigenen Karten darf man nicht sehen, die der Mitspieler schon. Das Ziel: Gemeinsam möglichst viele Feuerwerke zu entfachen, was nur durch die Hinweise der Mitspieler möglich wird. Gar nicht so einfach, wenn man zu zweit spielt. Das momente-Redaktionsurteil: Ein gelungenes Spiel, was in einer größeren Runde richtig Spaß macht! Ob im Zug oder Zuhause – Hanabi ist unkompliziert, kommunikativ und kurzweilig.

Hanabi – Spiel des Jahres 2013.
Auch für die Zugfahrt bestens geeignet.



Das Geschicklichkeitsspiel „Suspend“ wäre selbst auf ruhigen Strecken ungeeignet für eine Zugfahrt. Ein Holzbrett, drei Rahmenstangen und 24 Spielstäbchen, kinderleicht? Eher nicht. Schnell aufgebaut und gespielt, mit vier Spielvarianten, die aber durch eigene Kreativität noch ergänzt werden könnten. Unser Urteil lautet: Das Spiel kann einen (positiv)





Die Legende von Andor – von der momente-Redaktion für Sie getestet

me

in den (Spiele-)Wahnsinn treiben, eine falsche Bewegung ist verhängnisvoll. Definitiv nichts für die Zugfahrt, eher für den heimischen Couchtisch.

In „**Die Legende von Andor**“, unserem dritten Testspiel, müssen die Helden gemeinsam abwechslungsreiche Abenteuer bestehen. Bogenschütze, Zwerg oder Zauberin: der Spieler bestimmt sein Schicksal selbst. Das Setting erinnert an klassische Computer-Rollenspiele. Verschiedene Handlungsstränge, Zusatzaufgaben und Spielvarianten machen das Spiel sehr vielfältig. Dafür erhielt es den Titel „**Kennerpiel 2013**“. Das Spiel eignet sich besonders für Spie-

leabende, an denen man genügend Zeit hat in die Geschichte einzutauchen. Bonus: Für den schnellen Start in das Abenteuer und die Aufgaben gibt es ein extra Einführungsspiel. Trotzdem eher etwas für längere Spielerunden.

Alle drei Spiele fordern Eigeninitiative und Kreativität vom Spieler. Für den schwedische Spieleentwickler Jonathan Fryxelius Kriterien, denen er zustimmen kann: „Spannung, Balance und Entscheidungen sind die Grundpfeiler eines guten Spieles. Nach dem ersten Spielzug darf nicht bereits der Gewinner feststehen. Die Entscheidungen, die ein Spieler trifft, müssen deutliche Auswirkungen für seine Mitspieler haben, dann wird

es interessant.“ Gemeinsam mit seinen Brüdern hat Fryxelius das Kartenspiel „Streitende Barone“ entwickelt, welches sie auf der Spielmesse in Essen diesen Herbst präsentieren werden. Dort gibt es auch Spiele, die neben dem klassischen Spielbrett Ergänzungen im Internet oder für das Smartphone bieten. Damit die geliebten Klassiker nicht vergessen werden, gibt es auch hier Ergänzungskarten und Erweiterungssets. Schließlich geht es ja um die Gemeinschaft und die Zeit, die man mit Freunden und Familie verbringt und nicht in erster Linie nur ums Gewinnen!

Du willst auch spielen? Schick uns bis zum 31.11.2013 eine E-Mail an momente@der-metronom.de und beschreib mit einem kurzen Text dein schönstes Spielerlebnis. Unter allen Einsendern verlosen wir zwei 15 Euro Gutscheine für den Onlineshop von FiPS Spielwaren (www.fips-laden.de) und die Spiele Suspend und Hanabi! HF



Nein Tanke!

Günstig und bequem zur Arbeit und zurück –
jetzt umsteigen auf den *metronom*!



Lieber bis zu 450 € im Monat sparen* statt teuer tanken. Steigen Sie jetzt um auf den *metronom* zur Arbeit und zurück!
Mehr unter www.metronom.de/umsteigen

*Ersparnis am Beispiel Hannover–Göttingen für 2 Fahrten pro Tag. Weitere Infos, Strecken und Einsparungen finden Sie hier: www.metronom.de/umsteigen



Eisenbahner mit Herz 2014

Die schönsten Geschichten aus dem metronom

Im nächsten Jahr wird der Preis für den „Eisenbahner mit Herz“ zum vierten Mal vergeben. Bis Ende Januar 2014 können Sie Ihren Kandidaten mit einer Einsendung ins Rennen schicken.



Foto: Allianz pro Schiene, FotoTaubert.de

Siegerehrung Eisenbahner mit Herz 2013 in Berlin. Insgesamt sieben metronom Mitarbeiter wurden nominiert.



Rainer Grundmann hieß der „Fahrradretter“ in der Not. Er reparierte einem Fahrgast im metronom den defekten Drahtesel mal eben während der Fahrt und wurde dafür von der Jury mit der Bronzemedaille als „Eisenbahner mit Herz 2013“ geehrt.

Zum vierten Mal in Folge bittet der Verband Allianz pro Schiene jetzt Bahnkunden aus ganz Deutschland, ihre aufregendsten Reisegeschichten einzusenden. Fahrgäste, die einen hilfreichen Einsatz des Zugpersonals rund um eine abenteuerliche Bahnfahrt oder einen bemerkenswerten Aufenthalt im Bahnhof erlebt haben, nominieren mit ihrer Einsendung bis zum 31. Januar 2014 einen

Kandidaten für den Titel „Eisenbahner mit Herz 2014“. Bahn-Mitarbeiter, die auf Grundlage der besten Kundeneinsendungen bis März zu ermitteln sind, erscheinen mitsamt ihrer Geschichte in einer Online-Galerie. Unter diesen Titel-Kandidaten wählt eine Jury aus den drei großen Fahrgastverbänden und den zwei Bahngewerkschaften zu Ostern 2014 die Sieger aus.

Der Wettbewerb geht damit ins vierte Jahr. Im April 2013 war der Titel zum dritten Mal vergeben worden, die Laudatio hielt die TV-Köchin Sarah Wiener. Während die Jury mit rund 250 Einsendungen und mehr als 100 namentlich ermittelten Titelnkandidaten schon bei der dritten Staffel die Qual der Wahl hatte, rechnet die Allianz pro Schiene für das Jahr 2014 mit noch einmal mehr Geschichten von Bahnkunden. In der

Jury des Wettbewerbs sitzen neben der Allianz pro Schiene auch die beiden Eisenbahngewerkschaften EVG und GdL, der Verkehrsclub Deutschland (VCD), der Fahrgastverband Pro Bahn, der Deutsche Bahnkunden-Verband (DBV), die Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG SPNV) und der Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF).

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Hagen Tronje Grützmacher
Pressesprecher
metronom Eisenbahngesellschaft mbH
St.-Viti-Straße 15 · 29525 Uelzen

Redaktion: Hagen Grützmacher,
Björn Pamperin Birthe Ahting,
Jana Przybylski, Hannah Fuhrmann

Kontakt: presse@der-metronom.de

Abdruck und Nutzung der Inhalte nur mit Einverständnis der Rechteinhaber.



Was machen eigentlich ... die Baumpatenschaften?



Schenke Niedersachsen einen von 10.000 Bäumen – das war unser Aufruf an alle metronom Fahrgäste im Frühjahr 2013.



Bildvermerk

Entlang des *metronom* Streckennetzes, das symbolisch eine große Eins bildet, sind seit dem Frühjahr 2013 bereits vier neue Blätterwälder mit fast 6.000 neuen Bäumen entstanden. Die Veranstaltungen in Lüneburg, Uelzen, Scheeßel und Cuxhaven waren fröhliche Feste für die ganze Familie. Die dadurch entstandenen Blätterwälder wachsen laut Auskunft des Trinkwasserwald e.V. gut an und tragen so aktiv dazu bei, Artenvielfalt und Trinkwasser in Niedersachsen

zu schützen und für die kommenden Generationen zu sichern. Rund 85 Prozent aller vom Trinkwasserwald e.V. gepflanzten Bäume haben den Sommer überstanden – darunter auch die 2.015 von den *metronom* Fahrgästen gekauften Baumpatenschaften. Die Bäume, die z.B. durch die heißen Temperaturen in den Sommermonaten eingegangen sind, werden nachgepflanzt. Am 2. und am 3.11. finden deshalb in Lüneburg/Kirchgeltern und Uelzen Nachpflanzaktionen statt.

Außerdem findet am 16.11. ein Pflanzfest in Göttingen (Eichsfeld) statt. Anders als angekündigt wird es in diesem Herbst darüber hinaus keine Pflanzfeste entlang unserer Strecken geben. Der Grund: es stehen zur Zeit keine geeigneten Flächen zur Bepflanzung zur Verfügung. Grund dafür sind die Witterung der vergangenen Monate und bestehende Nutzungsrechte Dritter, welche erst Ende des Jahres beendet werden können. Die Flächen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Träger (Trinkwasserwald e.V.) und den zuständigen Forstämtern ausgewählt. Im Frühjahr 2014 startet die Aktion dann mit neuen Pflanzfesten durch, beispielsweise in Hamburg, Bremen und Hechthausen.

Der Verkauf von Baumpatenschaften in unseren Zügen geht natürlich trotzdem weiter. Also: jetzt Baumpatenschaften kaufen, zu Weihnachten an Freunde und Familie verschenken und ab April 2014 auf einem Pflanzfest in ihrer Nähe einen Baum nach Wahl pflanzen! **BA**

GEWINNER GESUCHT

So sehen Gewinner aus: Wer Bahn fährt, spart nicht nur Geld, Zeit und Nerven – er kann richtig abräumen.

Und so geht's: Postkarte mit Aufkleber besorgen, Aufkleber auf Ihr Auto, Fahrrad oder Motorroller kleben. Und dann wie jeden Morgen zum Bahnhof fahren und sicher parken. Während Sie entspannt zur Arbeit fahren, haben Sie vielleicht schon gewonnen. Aufkleber gibt's in allen *metronom* Zügen, den *metronom* Servicecentern oder auf Bestellung per Post zu Ihnen nach Hause.

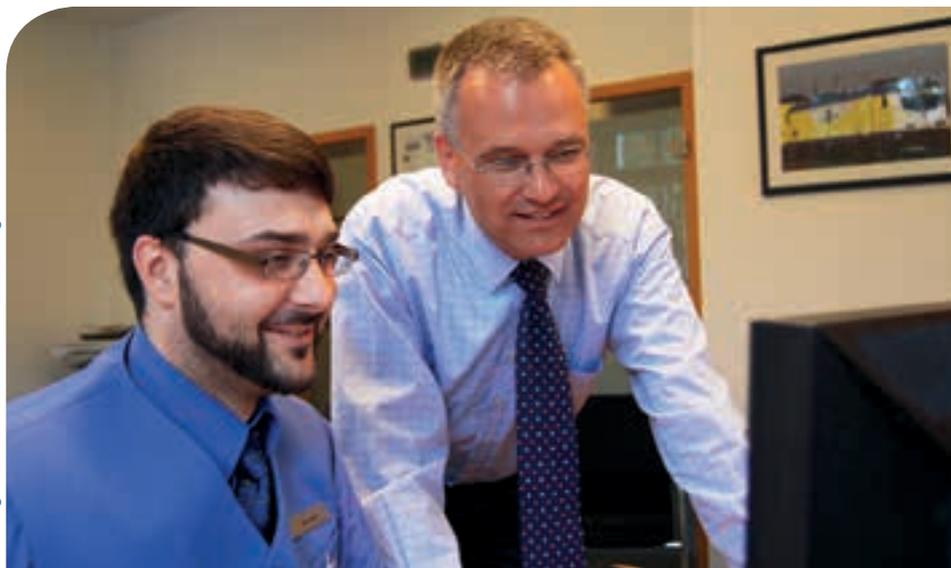
Also – Freunden, Kollegen oder der Familie Bescheid sagen und nach Feierabend Gewinnchance checken: www.metronom.de

Jedes Auto, welches mit diesem Aufkleber gesehen, fotografiert und auf www.metronom.de hochgeladen wird, kann gewinnen.



Mehr als 95.000 Fahrgäste täglich, über 34 Millionen im Jahr, nutzen Niedersachsens größte Privatbahn, den metronom. Hat einer von Ihnen eine Frage oder Kummer landet er telefonisch in unserem Kundenzentrum. Ein Interview mit Jens Dittrich, Leiter des metronom Kundendienstes.

Fotos: Hagen Grützmacher, metronom Eisenbahngesellschaft mbH



Jens Dittrich, Leiter des Kundenservices (rechts), bespricht eine Kundenanfrage mit seinem Mitarbeiter.

Im Kundenzentrum der Eisenbahngesellschaft in Uelzen kümmern sich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um alle Sorgen und Nöte, geben Hilfestellung, Rat und Auskunft. Immer montags bis freitags, 07:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Dabei sind die Wünsche und Anfragen der Reisenden so unterschiedlich, wie die Menschen in den Zügen selbst. Von verlorenen Gepäckstücken, über Tariffragen und die Planung der nächsten Bahnreise bis zur Beschwerde wegen Verspätungen ist alles vertreten. Im Interview berichtet Jens Dittrich, Leiter des metronom Kundendienstes, über den Alltag in seiner Abteilung.

momente: Herr Dittrich, mal Hand auf's Herz: man muss doch schon gute Nerven haben, um bei Ihnen zu arbeiten, oder?

Dittrich: (lacht) Na ja, ganz so würde ich das nicht sagen. Wenn es auf der Strecke Probleme gibt, kann es hier schon ganz

schön stressig werden. Dann müssen die Kolleginnen und Kollegen am Telefon trotzdem immer ruhig und höflich bleiben. Das ist eben unser Job.

momente: Das häufigste Beschwerde-thema ist sicher die Verspätung, richtig?

Dittrich: Das ist richtig. Wobei die Passagiere in der Regel Verständnis haben, wenn Sie vor Ort gut informiert werden. Wenn wir vorab einen Fahrplan veröffentlichen und auf eine Baustelle hinweisen können oder wenn am Bahnsteig gute Durchsagen gemacht werden, wenn eine Störung nicht vorhersehbar war, dann können die Fahrgäste damit meistens gut umgehen. Nur wenn Sie draußen alleingelassen werden mit dem Problem, dann werden die Kunden ärgerlich. Und das kriegen wir hier dann auch zu hören. Aber das kann ich auch verstehen. Der Schlüssel ist halt eine gute Kommunikation.

momente: Und wie stellen Sie die immer sicher?

Dittrich: Immer gelingt uns das nicht, dass muss man ganz ehrlich zugeben. Und auf den Bahnsteigen direkt können



Im Fundbüro werden täglich große und kleine Fundstücke an die Besitzer zurückgegeben.



wir als *metronom* leider gar nicht informieren, nur in den Zügen und über das Internet. Gerade über moderne Kommunikationswege machen wir eine ganze Menge. Wir haben eine eigene *metronom* App, die die Fahrtzeiten in Echtzeit über GPS anzeigt. Fahrgäste können unsere Streckenmeldungen abonnieren und bekommen sie dann per E-Mail zugeschickt. Und auf unserer Homepage, bei Facebook und Twitter veröffentlichen wir rund um die Uhr unsere technischen Lagemeldungen, direkt durch die Betriebsüberwachung. Da gibt es keine Ausreden, da kann jeder Fahrgast nachlesen, was gerade los ist. Wir wollen damit offener und

Wir sind für Sie da

Wir sind für Sie da:
Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr

Kundenzentrum:
Tel.: (0581) 97 164-164
kundenzentrum@der-metronom.de

Fundbüro:
Tel.: (0581) 97 164-165
fundbuero@der-metronom.de

transparenter sein, als viele andere Bahnen. Aber trotz Internet und Social Media bleibt das Telefon unser wichtigstes Handwerkszeug im Kundenkontakt.

momente: *Haben Sie ein Call-Center?*

Dittrich: Nein, das würde nicht zu uns passen. Wir wollen die Fahrgäste direkt und persönlich betreuen, wenn Sie ein Anliegen haben. Wer unsere Servicenummer anruft, landet direkt im Kundenzentrum Uelzen, bei unseren Mitarbeitern.



Das Kundenzentrum in Uelzen. Hier bearbeiten parallel mehrere Mitarbeiter die Kundenanfragen.

Das sind alles erfahrene *metronomer*, die das Unternehmen und die Strecken seit vielen Jahren kennen. Ich glaube die Kunden merken das, ob man Sie ernst nimmt und persönlich betreut, oder ob Sie eine anonyme Nummer im Call-Center sind.

momente: *Gibt es auch mal Lob?*

Dittrich: (lächelt) Aber klar! Das freut uns natürlich besonders. Ich erinnere mich an einen Fall, wo ein Fahrgastbetreuer eine Brieftasche gefunden und bei uns im Fundbüro abgegeben hat. Da war eine ganze Menge Geld drin. Als die Dame die Brieftasche wieder zurückbekam, war Sie so glücklich, dass Sie am nächsten Tag mit einem Riesenpräsentkorb in der Tür stand. Gerade unser Service für Fundsachen sorgt immer wieder für glückliche Gesichter.

momente: *Was bieten Sie noch an Serviceleistungen an? Kann ich bei Ihnen auch den nächsten Spanienurlaub buchen oder nur metronom Tickets bekommen?*

Dittrich: Im Kundenzentrum in Uelzen geht es vor allem um die Fahrgastinfor-

mation. In einigen *metronom* Servicecentern bieten wir zusätzliche, interessante Dienstleistungen an. Fahrkarten für die nächste *metronom* Reise, im HVV und für den Fernverkehr, Eintrittskarten für Veranstaltungen und Konzerte, um nur einige zu nennen. In Servicecenter am Hamburger Steintorwall verkaufen wir auch Karten für die Züge des HKX nach Köln. Und im *metronom* Reisebüro in Eschede geht es sogar in die weite Welt. Pauschalreisen, Flüge, Kreuzfahrten – alles was der Urlauber möchte.

momente: *Wann sind Sie am Ende eines Tages rundum zufrieden?*

Dittrich: Wenn wir es geschafft haben, allen Fahrgäste zu helfen. Das ist bei 95.000 Reisenden jeden Tag nicht immer ganz einfach, aber man muss sich ja hohe Ziele setzen. Und zum Feierabend, bei einem guten Gläschen Rotwein in entspannter, heimischer Runde.

momente: *Herr Dittrich, wir danken für das Gespräch.*



Bagger, Kräne und große Schottermaschinen gehören schon fast zum alltäglichen Bild auf den Schienenwegen in Niedersachsen.

Überall wird gebaut, um die teilweise mehr als 30 Jahre alten Gleise, Weichen und Signalanlagen wieder verkehrstauglich und sicher zu machen.

Oftmals reicht die Kapazität einer Strecke auch einfach nicht mehr aus, um die vielen Züge – Fernverkehr, *metronom*, Güterzüge uvm. – sicher und schnell fahren zu lassen. Dann muss ein neues Gleis gebaut werden, wie zuletzt auf der Strecke Hamburg-Winsen-Lüneburg.

Bauarbeiten an den Gleisen sind also sinnvoll und notwendig, um auch künftig möglichst viele Züge schnell und sicher fahren lassen zu können. Baustellen bedeuten aber auch: Es wird eng. Genau wie auf der Straße führt es zu Stau, wenn wegen Bauarbeiten Gleise gesperrt oder Weichen ausgewechselt werden.

metronom versucht seine Fahrgäste immer so früh wie möglich zu informieren, z. B. über Plakate, auf der website, facebook und mit einem Baustellenfahrplan. Viel mehr können wir leider nicht tun – denn die Planung und Durchführung der Baustelle liegt bei der DB als Eigentümer der Gleisanlagen.

Doch warum kann der Baustellenplan nicht immer eingehalten werden? Warum gibt es so viele „ungeplante“ Verspätungen? Die verfügbaren Gleise je Zug werden von der Bauleitung zugewiesen. Wie bei jeder Baustelle kann es auch hier zu unerwarteten Ereignissen und Störungen kommen. Die Kunst



der Planung besteht nun darin, diese Störungen vorherzusehen und ausreichend „Luft“ im Fahrplan zu berücksichtigen.

Wir als Verkehrsunternehmen haben darauf keinen Einfluss – denn so läuft die Planung einer Baustelle:

4-5 Jahre vor Baubeginn: Beginn der Planung durch die DB.

Ca. 2 Jahre vor Baubeginn: Das betroffene Verkehrsunternehmen, welches auf der Strecke fährt, wird erstmals informiert. (Fachbegriff: Planungsparameter) enthaltene Infos: Netzfahrplan/Trassenkonstruktion. Das Verkehrsunternehmen kann Stellung nehmen und Fragen stellen, Veränderungen sind nicht mehr möglich.

Ca. 1 Jahr vor Baubeginn: weitere Details zum Fahrplan werden bekanntgegeben – hier sind einzelne Züge aber noch nicht genannt

24 Wochen vor Baubeginn: Info über die konkrete Trassenkapazität (Fahrplan) je Zug. Das Verkehrsunternehmen hat 3 Wochen Zeit für eine Stellungnahme **15 Wochen vor Baubeginn:** der

endgültige Trassenplan wird bekanntgegeben.

2 Wochen vor Baubeginn: die Fahrplandaten im Detail (Abfahrt und Ankunft je Zug) werden bekanntgegeben. Das Verkehrsunternehmen kann nun seinen eigenen Fahrplan erstellen.

Ob der geplante Baustellenfahrplan eingehalten wird hängt nun davon ab, wieviele zusätzliche (ungeplante) Störungen auftreten, z.B. durch die Bauarbeiten beschädigte Signale oder Weichen.

Aber auch das Warten auf den Fernverkehr, Unfälle oder verspätete Güterzüge können den vorgesehenen Fahrplan verzögern. Dann heißt es: Geduld haben. Für Sie als Fahrgast – aber auch für uns als Verkehrsunternehmen. Denn eins ist klar: jede Minute Verspätung ist auch für uns als Eisenbahnunternehmen unbefriedigend. *BP*



Das sind die nächsten Baustellen:



| Zeitraum | | Strecke | Streckenabschnitt | | SEV | Bemerkungen / Auswirkungen |
|------------|------------|---------------|-------------------|---------------|-----|---|
| Anfang | Ende | | von | bis | | |
| 07.10.2013 | 02.11.2013 | Nordsee-Takt | Stade | Himmelpforten | - | Bahnsteigarbeiten Hammah; Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 20.10.2013 | 21.10.2013 | Elbe-Takt | Lüneburg | Uelzen Gbf | - | Weichenarbeiten: Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 21.10.2013 | 19.11.2013 | Leinetal-Takt | Alfeld | Banteln | - | Weichenarbeiten: 82812 am 16.,18.,19.11.: mit +13min bis Hannover 82845 am 9.11.: mit +13min bis Göttingen 82846 am 9.11.: mit +18min bis Hannover 82848/82850 15.-18.11. 7min vor Plan ab Göttingen mit weiteren kleinen Verspätungen im Bau-Zeitraum ist zu rechnen |
| 26.10.2013 | 17.11.2013 | Aller-Takt | Sudenburg | Uelzen | ja | Oberleitungsarbeiten; 82852 an 27.10., 03.11., 10.11., 17.11. Teilausfall Sudenburg-Uelzen Ersatzverkehr mit Bussen |
| 03.11.2013 | 17.11.2013 | Nordsee-Takt | Stade | Himmelpforten | - | Grünschnitt; Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 09.11.2013 | 02.12.2013 | alle Strecken | Hamburg Hbf | | - | Weichenarbeiten: Ein Großteil der Züge enden in dieser Zeit in Hamburg-Harburg bzw. beginnen erst dort. |
| 17.11.2013 | 01.12.2013 | Nordsee-Takt | Hechthausen | Cadenberge | - | Grünschnitt; Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 02.12.2013 | 06.12.2013 | Nordsee-Takt | Cadenberge | Cuxhaven | - | Gründungsarbeiten Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 06.12.2013 | 07.12.2013 | Elbe-Takt | Ashausen | | ja | Arbeiten an Signal-Anlagen: Halteausfälle in Ashausen am 06.12.: 81647, 81649 am 07.12.: 81603, 81605, 81607, 81609, 81611, 81613, 81615, 81617, 81619, 81621, 81625, 81629, 81633, 81637, 81651; Vorplan 81651 am 7.12.13 (-5min), Verspätungen in Tagesrandlagen |
| 07.12.2013 | 08.12.2013 | Aller-Takt | Sudenburg | Uelzen | ja | Nachtsperrung; 82852 am 08.12.: Teilausfall Sudenburg - Uelzen Ersatzverkehr mit Bussen |
| 07.12.2013 | 08.12.2013 | Elbe-Takt | Radbruch | Stelle | ja | Inbetriebnahme drittes Gleis; Ausfall zwischen Stelle und Radbruch am 07.12.: 81638, 81640, 81641, 81643, 81644, 81645, 81647, 81649, 82129, 82131, 82133, 82134, 82136, 82138; am 08.12.: 81602, 81605, 81651, 82100, 82103, 82104, 82141 am 08.12.: 81610, 82108 mit +23min |



Niedersachsen-Ticket von metronom

22€ + 4€ + 4€ + 4€ + 4€

Gilt Mo–Fr von 9:00 bis 3:00 Uhr,
Sa, So & feiertags schon ab 0:00 Uhr

Fahrradkarte 5€

Kein Verkauf von
Fahrkarten im Zug!

**VOR
FAHRT
TICKET!**

metronom Servicecenter

- **Servicecenter Buchholz (Nordheide)**
Bahnhofstraße 1, 21244 Buchholz
- **Servicecenter Stade**
Am Bahnhof 14, 21680 Stade
- **Servicecenter Winsen (Luhe)**
Bahnhofsplatz 2, 21423 Winsen
- **Servicecenter Hamburg Hbf**
Steintorwall 15, 20095 Hamburg
- **Servicecenter + Reisebüro Eschede**
Bahnhofstraße 50, 29348 Eschede

metronom Kundenzentrum & Fundbüro

St.-Viti-Str. 15
29525 Uelzen
Tel.: (0581) 97 164-164
Fax: (0581) 97 164-169
E-Mail: kundenzentrum@der-metronom.de
(Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)

Aktuelle Verkehrsmeldungen und mehr:

 facebook.com/
metronom.Eisenbahngesellschaft

 @metronom4me

 metronom.de/app



Unser Service für Sie:

-  **Fahrradmitnahme**
-  **Snackautomat**
-  **Alkoholfrei**



Hier gibt es **metronom** Fahrkarten.



www.metronom.de



(0581) 97 164-164 (Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)



metronom